

Fachberatung „Frühe Sprachförderung“



Informationsmappe
2025/26





Inhaltsangabe

Förderungen „Frühe Sprachförderung“.....	2
Allgemeine Informationen - Vier Regionen	3
Fachberatung „Frühe Sprachförderung“.....	4
GrazIAS - Grazer Interaktionsskala.....	5
Dolmetschpool.....	6
Praxisorientierte Begleitung.....	7
Inhouse-Fortbildungen.....	8
Sprachstanderhebungen BESK(-DaZ) KOMPAKT.....	12
Schritt für Schritt zur Sprachförderkraft.....	14
Aufgaben einer Spachförderkraft.....	15
Mediathek, Bücher- und Spieleangebot.....	16
Spiele- und Bücherboxen.....	17
15a-Lexikon.....	18
Organigramm.....	19
Kontaktdaten.....	20
Quellenverzeichnis.....	21



Alle Infos zur Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ finden Sie auch über diesen QR-Code!





Förderungen „Frühe Sprachförderung“

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik

Sprachliche Bildung ist seit jeher Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Alltag steirischer Kindergärten.

Das Ziel der Frühen Sprachförderung in der Steiermark ist daher, sprachliche Bildung in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen für alle Kinder zu optimieren und alle Beteiligten darin zu stärken, eine individuelle Sprachförderung nachhaltig zu verankern.

Auf Grundlage der „Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27“ wurde ein Unterstützungskonzept für das pädagogische Personal, die Kinder und Eltern in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen erarbeitet.



Die „Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik“ finden Sie auch auf unserer Homepage, abrufbar über den QR-Code oder auf der Homepage der Abteilung 6 / Referat Kinderbildung und -betreuung / Recht, Legistik, Aufsicht / 15a B-VG Vereinbarungen.

Allgemeine Informationen - Vier Regionen

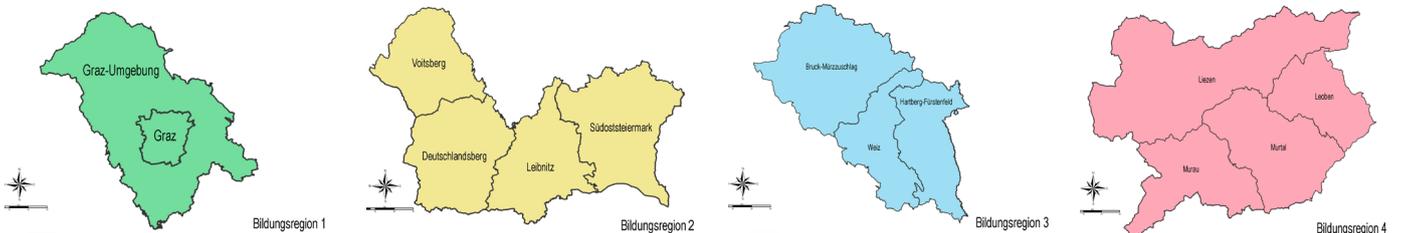
Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung unterstützt Sie gerne!



Das Team der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ unterstützt Sie auch in diesem Jahr gerne wieder vor Ort in Ihrer Einrichtung mit unterschiedlichen Angeboten (z.B.: Sprachstanderhebungen, Dolmetsch-Angebote, individuelle, praxisorientierte Begleitung, vielfältige Fortbildungsveranstaltungen).

Seit dem Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2021/2022 sind wir, die Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“, als Regionsteams in vier steirischen Bildungsregionen für Sie unterwegs und erreichbar.

Damit gelingt es uns, bestmögliche, regionale Unterstützung und höchstmögliche Flexibilität zu bieten. Mehrere Fachberater:innen sind jeweils für die unterschiedlichen Regionen mit maßgeschneiderten Angeboten für Teams in elementaren Bildungseinrichtungen zuständig. Sie finden damit zuverlässige Ansprechpartner:innen zur Begleitung vor Ort.



Unsere Tätigkeit orientiert sich, im Sinne eines umfassenden Qualitätsmanagements, unter anderem an den pädagogischen Grundlegendokumenten. Als fundierte und praxistaugliche Reflexionsgrundlage dient insbesondere die Grazer Interaktionsqualitätsskala (GrazIAS 0-6).

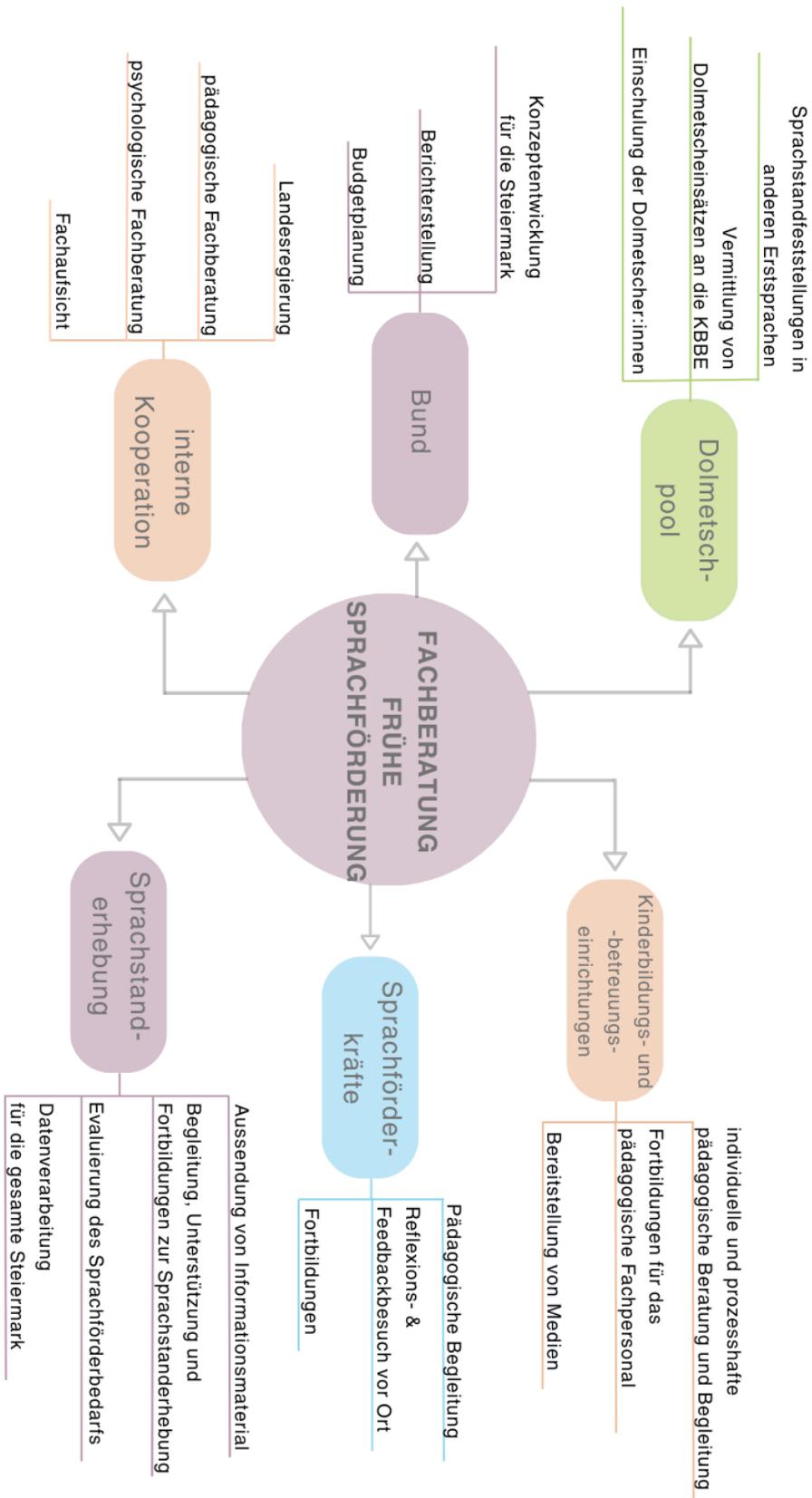
Auch Sie können durch das Team der „Fachberatung Frühe Sprachförderung“ Stärkung, Unterstützung und Entlastung im Bereich der Frühen Sprachförderung anfordern!





Fachberatung „Frühe Sprachförderung“

Funktion und Aufgabenbereiche



GraziAS - Grazer Interaktionsskala

Interaktionsqualität in der Elementarpädagogik



Die „GraziAS (0-6)“ wurde vom Arbeitsbereich Elementarpädagogik der Karl-Franzens-Universität Graz erstellt. Diese Skala beschäftigt sich mit der Frage, woran entwicklungsförderliche Interaktionen, die die Beziehung von Fachkraft und Kind stärken und das Lernen von Kindern effektiv unterstützen, erkannt werden. Die „GraziAS 0-6“ bietet hierbei konkrete Anhaltspunkte und eignet sich somit als Reflexionsinstrument.

Sie dient als Grundlage für vielerlei Fortbildungen, Moodle-Kurse und die Praxisorientierte Begleitung (POB).

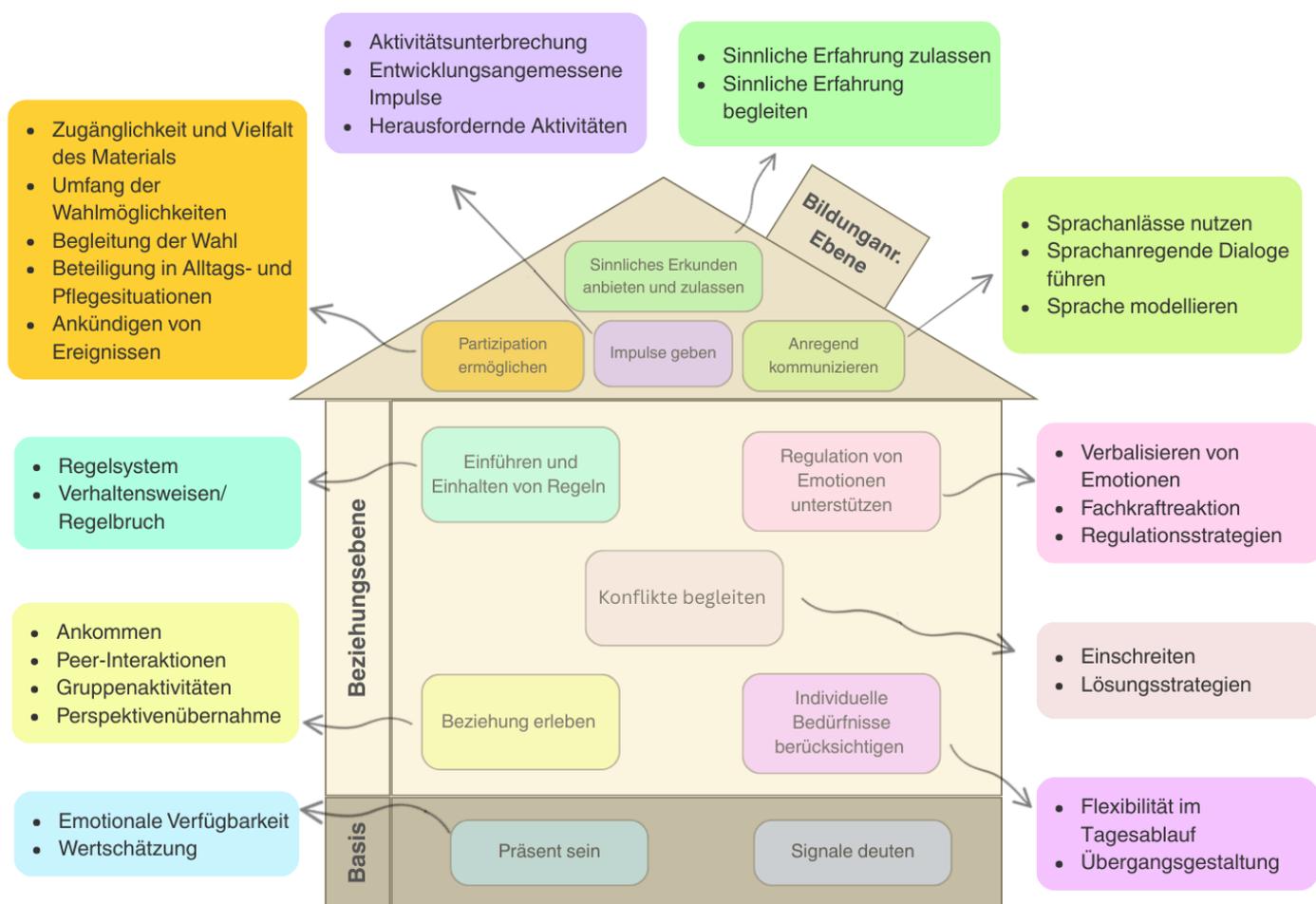


Abbildung nach Walter-Laager et al., 2022, S.9 & S.16



Dolmetschpool

Kostenlose Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zur Unterstützung

Elementare Bildungseinrichtungen (Kindergärten und -häuser, Alterserweiterte Gruppen und Heilpädagogische Kindergärten) können durch die Kooperation der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ mit dem Verein „ZEBRA“, mittels unterschiedlicher Dolmetsch- und Übersetzungsangebote, begleitet und unterstützt werden.

Sprachstandhebungen in unterschiedlichen Erstsprachen

Um Kinder mit Deutsch als Zweitsprache in ihrem Spracherwerb besser zu fördern und zu unterstützen, werden ihre sprachlichen Fähigkeiten in der jeweiligen Erstsprache durch eine:n Dolmetscher:in erfasst. Gemeinsam mit der/dem Dolmetscher:in, der elementarpädagogischen Fachkraft, der Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ und den Eltern/Erziehungsberechtigten werden im Anschluss an die Beobachtung Möglichkeiten zur Unterstützung und Förderung der sprachlichen Entwicklung besprochen.

Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternabende

Bei pädagogischen Gesprächen zwischen dem Fachpersonal und Eltern/Erziehungsberechtigte mit Deutsch als Zweitsprache oder bei Elternabenden können Dolmetscher:innen eingesetzt werden.

Brückenbau

Sowohl Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und deren Eltern/Erziehungsberechtigte, als auch die pädagogischen Fachkräfte profitieren von der Unterstützung durch die Dolmetscher:innen während der Eingewöhnung in den Kindergartenalltag.

Übersetzungen

Textbausteine zu diversen Themen aus dem Kindergartenalltag in unterschiedlichen Erstsprachen sowie Übersetzungen für Eltern mit Deutsch als Zweitsprache sind auf unserer Homepage und auch auf der Moodle-Plattform jederzeit für Sie verfügbar. Es besteht in Einzelfällen auch die Möglichkeit, kindergartenspezifische Themen, Unterlagen oder Elternbriefe in schriftlicher Form übersetzen zu lassen.



Bitte beachten Sie die notwendige Vorlaufzeit von mindestens 10 Werktagen bis zum gewünschten Termin in Ihrer Kinderbildungs- und betreuungseinrichtung.

Für das Nutzen der Dolmetschleistungen ist von Kindergärten stets das **Anforderungsformular** an die jeweilige Bildungsregion per E-Mail zu schicken.

Praxisorientierte Begleitung

Fachlich versierte Begleitung in der Praxis durch Fachberatung



Nach dem Konzept der sogenannten **Praxisorientierten Begleitung** werden Kinderbildungs- und -betreuungs-einrichtungen von Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“ bedarfsgerecht unterstützt.

Diese **Unterstützung** besteht vor allem aus der **aktiven Mitarbeit** im Team der Einrichtung: Ob gemeinsame Reflexion zur Gestaltung einer sprachanregenden Lernumgebung, die Sicherung und Entwicklung einer qualitätsvollen Erwachsenen-Kind-Interaktion oder die bewusstseinsbildende Verknüpfung aller Bildungsbereiche mit dem Fokus Sprache – die Unterstützungsmöglichkeiten sind vielfältig.

Die Begleitung durch Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“ inkludiert ein umfassendes **Qualitätsmanagement**, dass sich an den pädagogischen Grundlegendokumenten orientiert. Insbesondere kann hierbei zusätzlich auf die **Grazer Interaktionsqualitätsskala (GrazIAS 0-6)** als Reflexionsgrundlage zur Gestaltung von gelungenen und entwicklungsunterstützenden Erwachsenen-Kind-Interaktionen zurückgegriffen werden.

Die Begleitung fokussiert **Stärkung, Unterstützung und Entlastung** des pädagogischen Personals im Bereich der Frühen Sprachförderung.

Die Möglichkeit eines persönlichen Beratungsgespräch per Tele-fon oder E-Mail kann von elementarpädagogischen Fachkräften ebenso in Anspruch genommen werden.

Für weitere Informationen zu Praxisorientierten Begleitung kontaktieren Sie die Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“ der Bildungsregion Ihrer Einrichtung.





Inhouse-Fortbildungen - Kinderschutz

Gemeinsam Wissen vertiefen - voneinander und miteinander lernen



Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ bietet im Kindergartenjahr 2025/26 vier verschiedene Inhouse-Fortbildungen an, die mit dem Kinderschutzsiegel versehen sind und dadurch auch ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit Themen rund um Kinderschutz in Ihrer Einrichtung leisten. Mit diesen Inhouse Fortbildungen sind die verpflichtenden 4 UE zum Thema Kinderschutz erfüllt.

„Schätze für das Leben heben“

Interaktionsqualität als Schlüssel für den entwicklungsförderlichen pädagogischen Alltag

- Wie gelingt ein bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern, in dem sich die Kinder wahrgenommen und wertgeschätzt fühlen?
- Wie kann ich entwicklungsförderliche Interaktionen gestalten?
- Wie bildet sich Interaktionsqualität aus Sicht des Kindes ab?

„Dialog schaffen“

Beteiligung und dialogische Haltung als Beitrag zum Kinderschutz

- Wie steht meine dialogische Haltung im Zusammenhang mit dem Kinderschutz?
- Wie gelingt ein bedürfnisorientierter Dialog auf Augenhöhe mit den Kindern, in dem sie sich ernstgenommen und wertgeschätzt fühlen?
- Gibt es in unserer Einrichtung ein Beschwerdemanagement für Kinder und wie bildet sich meine dialogische Haltung dahingehend ab?



„Mit Sprache Werte leben“

Wertebildung im Elementarbereich

Wie können Werte im pädagogischen Alltag sichtbar und lebendig werden?

Diese Fortbildung zeigt, wie Sprache gezielt zur Wertevermittlung genutzt wird – im Umgang mit Kindern ebenso wie bei der Gestaltung klarer Verhaltensregeln und einer wertschätzenden Umgebung.

„Bon Appetit“

Sprachsensible Ess- und Ernährungsbildung

- Wie können Essenssituationen sprachlich angemessen begleitet werden?
- Welche psychologischen Aspekte des Essverhaltens sind für den elementarpädagogischen Alltag relevant?
- Reflexion und Impulse für die Praxis

Diese Fortbildungen orientieren sich an den jeweiligen Rahmenbedingungen Ihrer Einrichtungen vor Ort. Ziel ist es, sich im Team Zeit zur bewussten Auseinandersetzung mit dem eigenen sprachlichen Handeln und der Qualität der Interaktionen in Ihrer Einrichtung zu nehmen.





Inhouse-Fortbildungen

Gemeinsam Wissen vertiefen - voneinander und miteinander lernen

„Reise in die Bücherwelt der Kinder – Ideenschmiede zur eigenen Kinderbibliothek“

Eine „Kinderbibliothek“ bietet Kindern die Möglichkeit in elementaren Bildungseinrichtungen in unterschiedliche Welten, Sach- und Themengebiete einzutauchen und persönliche Erlebnisse zu verarbeiten und zu vertiefen. Im Rahmen der Fortbildung werden Wege und Möglichkeiten zur Umsetzung einer Kinderbibliothek in Ihrer Einrichtung erarbeitet.

„Ein Blick durch die Marte Meo® Brille – entwicklungsförderliche Alltagssituationen sichtbar machen“

Eine entwicklungsförderliche Gestaltung von Erwachsenen - Kind - Interaktionen in der Betreuungseinrichtung trägt wesentlich zur Weiterentwicklung der Kinder bei. In dieser Fortbildung erhalten Sie Einblick, wie entwicklungsförderliche Alltagsinteraktionen zwischen Ihnen und den Kindern durch Marte Meo® gestaltet werden können.

„Medienkompetenz in der frühkindlichen Bildung“

In diesem Inhouse-Seminar bieten wir Einblicke in die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten digitaler Medien. Gleichzeitig veranschaulichen wir durch praktische Beispiele, wie Sie Medienkompetenz mit und ohne Einsatz von digitalen Geräten fördern können.

„Töne klingen – Wörter schwingen“

Die Verbindung Klang und Sprache sensibilisiert die Wahrnehmung, gibt Impulse und fördert die verbale sowie nonverbale Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit. Mit Klangschalen lassen sich zahlreiche Methoden zur Entspannung, Konzentrationssteigerung und vor allem zur Stärkung der sozialen und sprachlichen Kompetenzen anwenden.

Teams können sich jederzeit zur individuellen **Terminvereinbarung** an die für Sie zuständige Bildungsregion wenden.

Das **aktuelle Fortbildungsprogramm** finden Sie unter folgendem QR Code oder auf der Homepage der „Pädagogischen Qualitätsentwicklung“.





Inhouse-Fortbildungsreihe „Kleine Forscher:innen, große Fragen“ – MINT mit Sprache im pädagogischen Alltag entdecken

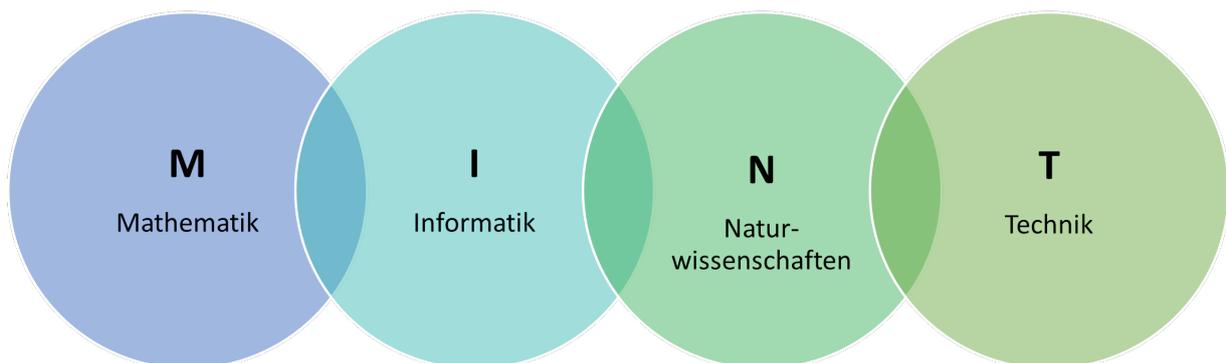
Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – der Alltag ist voll davon und wäre ohne diese Fachgebiete undenkbar. Damit verbundene Themenfelder sind gleichzeitig auch pädagogische Handlungsfelder und Bestandteil des Bildungsauftrags von pädagogischen Fachkräften.

Im Rahmen einer **Inhouse-Fortbildungsreihe** wird die Bedeutung von MINT für den elementaren Bildungsalltag in den Mittelpunkt gestellt und mit der Frühen Sprachförderung in Beziehung gesetzt. Voraussetzung ist die Absolvierung einer Moodle-Einführungsschulung, die jederzeit im Selbststudium absolviert werden kann. Anschließend können Sie einen oder mehrere **Schwerpunkte** – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik – nach Ihrem Interesse auswählen und als Inhouse-Fortbildung buchen.

Dies bietet die Gelegenheit, sich in den einzelnen Themenfeldern gemeinsam zu vertiefen und vielfältige Möglichkeiten kennenzulernen, diese im Bildungsalltag umzusetzen. Ebenfalls können alltägliche Situationen als MINT-Bereiche identifiziert und mögliche „Berührungspunkte“ abgebaut werden.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zur **Moodle-Einführungsschulung** (2 UE). Nach erfolgreicher Absolvierung kann ein Inhouse-Termin direkt via Moodle gebucht werden.





Sprachstanderhebung BESK(-DaZ) KOMPAKT

Unterstützung durch die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“

Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, ist der Sprachstand aller Kinder, die eine elementarpädagogische Einrichtung besuchen, zu erheben. Österreichweit einheitlich werden folgende Beobachtungsinstrumente verwendet:

BESK-DaE (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz für Kinder mit Deutsch als *Erstsprache*) KOMPAKT

BESK-DaZ (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz für Kinder mit Deutsch als *Zweitsprache*) KOMPAKT

Zielgruppen dieser Erhebung sind alle Kinder im drittletzten, vorletzten und letzten Kinderbildungs- und -betreuungs-jahr. Die Erhebung betrifft folgende Einrichtungen: Kindergärten, Kinderhäuser, Alterserweiterte Gruppen und Heilpädagogische Kindergärten.

Die Beobachtungsinstrumente sind so konzipiert, dass sie im Alltag elementarpädagogischer Einrichtungen von den dort tätigen pädagogischen Fachkräften eingesetzt werden. Ziel ist es, die sprachliche Entwicklung jedes Kindes zu beobachten und in diesen standardisierten Beobachtungsbögen zu erfassen.

Jedes Kind wird im Laufe des Kindergartenbesuchs mindestens einmal mit dem BESK KOMPAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT erfasst. Sollte durch diese Beobachtung festgestellt werden, dass ein Kind Sprachförderbedarf hat, wird die Beobachtung im nächsten Hauptbeobachtungszeitraum (Frühjahr) wiederholt.

Die erhobenen Daten werden mittels Rückmeldebogen an die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ übermittelt. Sie sind Grundlage für die Möglichkeit, um Förderungen über die Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG anzusuchen und bei positivem Bescheid eine zusätzliche Sprachförderkraft anstellen zu können.

Rückmeldung an die jeweilige **Bildungs-regionsadresse** – zu finden auf Seite 20.

Sprachstanderhebung BESK(-DaZ) KOMPAKT

Unterstützung durch die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“



Die Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ bietet neben den verpflichtenden Einschulungsveranstaltungen und dem zur Verfügung stehenden Arbeitsmaterial auch die Möglichkeit, Sie in den intensiven Beobachtungsphasen (Frühjahr und Herbst) persönlich in der Einrichtung zu unterstützen.

Die jeweiligen Fachberater:innen „Frühe Sprachförderung“ Ihrer Bildungsregion können bei einem Termin Hilfeleistung beim Erheben des Sprachstandes einzelner Kinder sowie beim Ausfüllen des Rückmeldebogens leisten.

Für eine **Terminvereinbarung** bitte um Kontaktaufnahme mit den zuständigen Fachberater:innen Ihrer Bildungsregion via E-Mail oder telefonisch.



Beachten Sie auch die regelmäßig stattfindenden **„BESK-Fresh-Up“-Veranstaltungen**.

Informationen hierzu finden Sie stets aktualisiert im Moodle-Kurs „BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT Sammlung“.

Die Einschulungsveranstaltung ist verpflichtend von allen Leiter:innen und Elementarpädagog:innen zu absolvieren, die zuvor noch keine Einschulung in die Beobachtungsinstrumente BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT absolviert haben.

Die aktuellsten Informationen und Unterlagen für die Sprachstanderhebung finden Sie auf der Homepage unter Pädagogische Qualitätsentwicklung / Beratung und Information / Frühe Sprachförderung / BESK(-DaZ) KOMPAKT.



Wichtige Informationen zur Förderung einer **Sprachförderkraft**, basierend auf den Ergebnissen von BESK(-DaZ) KOMPAKT, finden Sie auf den folgenden Seiten.





Schritt für Schritt zur Sprachförderkraft

Beobachtungsergebnisse BESK KOMPAKT und BESK-DaZ KOMPAKT

Die Ergebnisse von BESK KOMPAKT bzw. BESK-DaZ KOMPAKT dienen als Grundlage für ein Förderungsansuchen und geben Auskunft über die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf (Priorität 1) bzw. der Kinder ohne Sprachförderbedarf im verpflichtenden Kindergartenjahr (Priorität 2). Ein Antrag ist bereits ab dem ersten Kind mit Sprachförderbedarf bzw. dem ersten im verpflichtenden Kindergartenjahr möglich.

Förderungscall „Frühe Sprachförderung“



Alle **Informationen** zum aktuellen Förderungscall „Frühe Sprachförderung“ und die Kontaktdaten der Ansprechpersonen finden Sie über den QR-Code.

Sprachförderkraft

Die Auswahl einer geeigneten Sprachförderkraft liegt in der Verantwortung der Förderungsnehmer:innen. Eine Bereitstellung durch das Land Steiermark ist nicht möglich. Die in der Richtlinie/im Förderungsvertrag angeführten Rahmenbedingungen sind einzuhalten.

Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“, Sprachniveau C1

Für die Tätigkeit als Sprachförderkraft ist der Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ Voraussetzung. Dieser kann auch berufsbegleitend absolviert werden.

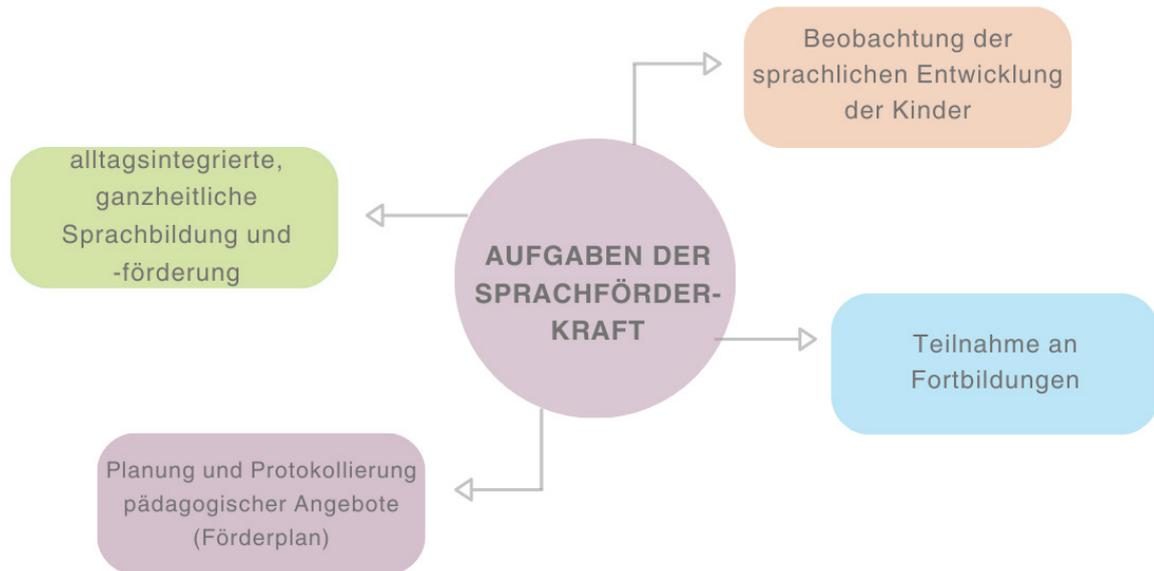
Personen mit anderer Erstsprache als Deutsch müssen das Sprachniveau C1 oder höher aufweisen.

Detaillierte Informationen zum Hochschullehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ finden Sie über den QR-Code.





Elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Steiermark orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an den pädagogischen Grundlagendokumenten und begleiten Kindern in Ihrer Entwicklung nach klar definierten pädagogischen Richtlinien. Sprachförderkräfte orientieren sich ebenfalls an den pädagogischen Grundlagendokumenten und lassen diese in ihre Arbeit einfließen.



Schwerpunkte sprachlicher Bildung und Förderung, die die pädagogische Arbeit prägen:

- 1 Sprachliche Bildung und Förderung durch Sicherstellung eines kontinuierlichen pädagogischen Angebots (umfang- und facettenreiche sprachliche Anregungen).
- 2 Förderung von Zwei- und Mehrsprachigkeit durch praktizierte interkulturelle Pädagogik sowie die aktive Förderung und Wertschätzung der individuellen Erstsprachen.
- 3 Förderung von Kommunikation und Gesprächskultur durch Schaffung vieler Gelegenheiten zum Kommunizieren mittels stabilen Beziehungen zu Bezugspersonen.
- 4 Förderung von Buch-, Erzähl- und Schriftkultur (Literacy) und des Umgangs mit digitalen Medien.
- 5 Sprachförderung durch philosophische Gespräche mit Kindern durch Auseinandersetzung mit vorhandener kindlicher Neugier und Experimentierfreudigkeit (Warum-Fragen).
- 6 Transition und Sprachförderung durch Ermöglichung von emotional positiv erlebten Transitionserfahrungen.
- 7 Bildungspartner:innenschaft als wertschätzende Kooperation zwischen dem pädagogischen Team und den Erziehungsberechtigten.

(Charlotte Bühler Institut, 2009b)



Mediathek, Bücher und Spielangebote

Mögliche Entlehnung von interessanten Spielmaterialien und Büchern

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung verfügt über eine große Auswahl an **Fachliteratur** zur Sprachentwicklung und -förderung, mehrsprachigen und deutschsprachigen **Bilderbüchern** mit besonderen sprachfördernden Eigenschaften sowie aktuellen **Fachbüchern** und **Spielmaterialien**. All diese Angebote stehen **kostenlos** zur Entlehnung bereit.

Ich habe ein Buch gefunden. Und nun?

Entlehnungsmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich per Post (Pädagogische Qualitätsentwicklung, Bürgergasse 5a/ 2. Stock, 8010 Graz) oder E-Mail entlehnt werden. Vor Ort ist eine Entlehnung in der Mediathek im 2. Stock möglich.

Um telefonische Terminvereinbarung wird ersucht.

Kontakt:

Fr. Barbara Zechner

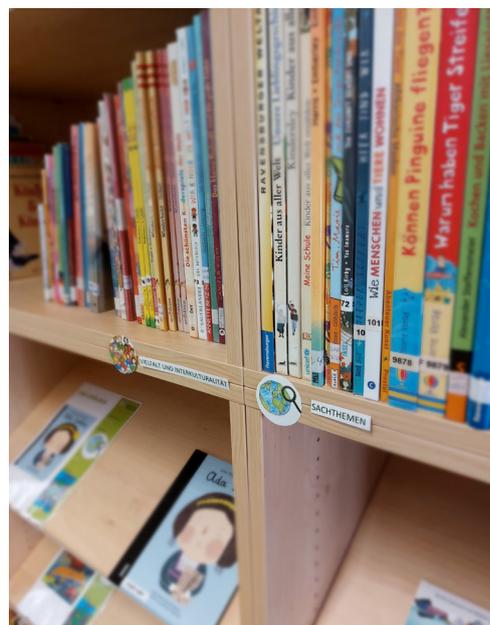
Telefon: +43 316 877-5487

Maximale Entlehndauer: sechs Wochen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 12:30 Uhr und

Dienstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.



Über diesen QR Code gelangen sie zu unserer **Online Mediathek** der Moodle Plattform. Ebenso können Sie hier einen Einblick in unsere Schaubibliothek erhalten und diverse Unterlagen herunterladen.



15a-Lexikon

Begrifflichkeiten und Wissenswertes zur Vereinbarung gemäß Art. 15a

Durch die „Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27“ wird in der Steiermark ein breites Unterstützungskonzept für elementare Bildungseinrichtungen angeboten. Nachfolgend finden Sie daher **Begrifflichkeiten** und **Wissenswertes** rund um diese Vereinbarung!

Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG

Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium und den Ländern, darunter auch die Steiermark, die den Umgang und Bedingungen sowie Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Zweckzuschüssen regelt.

BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT

Bundesweit einheitliches Beobachtungsinstrument zur Sprachstandsfeststellung. Dadurch lässt sich eine Anzahl von Kindern mit Sprachförderbedarf ermitteln, auf dessen Grundlage Erhalter:innen um Zweckzuschüsse zur Einstellung von Sprachförderkräften ansuchen können. Vgl. auch **Übergabeblatt**.

Übergabeblatt

Dokumentiert die Ergebnisse der Sprachstandfeststellung. Muss an Schulen und bei Wechsel des Kindes in eine andere Einrichtung an Erziehungsbeauftragte ausgegeben werden.

Call

Zeitraum, in dem um Förderungen zur Einstellung von zusätzlichen Fachkräften durch Erhalter:innen beim Land Steiermark um Zweckzuschüsse angesucht werden kann.

Zuschuss „Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen“

Ein großer Teil der 15a-Zweckzuschüsse wird für Investitionskostenzuschüsse (Neu- und Ausbau elementarer Bildungseinrichtungen), Personalkostenzuschüsse, den beitragsfreien Besuch im verpflichtenden Kindergartenjahr und Maßnahmen zur Steigerung der Strukturqualität aufgewendet. Hierzu kann von Erhalter:innen um eine Förderung angesucht werden.

Sprachförderkräfte

Zusätzliche Fachkräfte, die für die Durchführung von sprachförderlichen Maßnahmen durch Erhalter:innen angestellt werden können. Hierzu kann von Erhalter:innen um eine Förderung (vgl. **Call**) angesucht werden.

Hospitationen

Im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15 B-VG finden Hospitationsbesuche durch den ÖIF (beauftragt vom Bund) statt. Diese können in Präsenz oder Online stattfinden und dienen dem Bund zur Einblicknahme in die Umsetzung der in der Vereinbarung vorgesehenen Aufgaben der Länder.

Dolmetschangebote

Können, finanziert durch 15a-Zweckzuschüsse, von Einrichtungen in vielfältigster Form angefragt werden. Das Land Steiermark übernimmt die Organisation mit dem Dolmetsch-Verein.



Themenhefte BAUEN UND KONSTRUIEREN, MUSIK sowie ESSENSITUATIONEN

Diese wurden vom Land Steiermark, finanziert durch 15a-Zweckzuschüsse, an Einrichtungen ausgesendet. Zu den Themen gibt es auch informative Moodle-Fortbildungen.

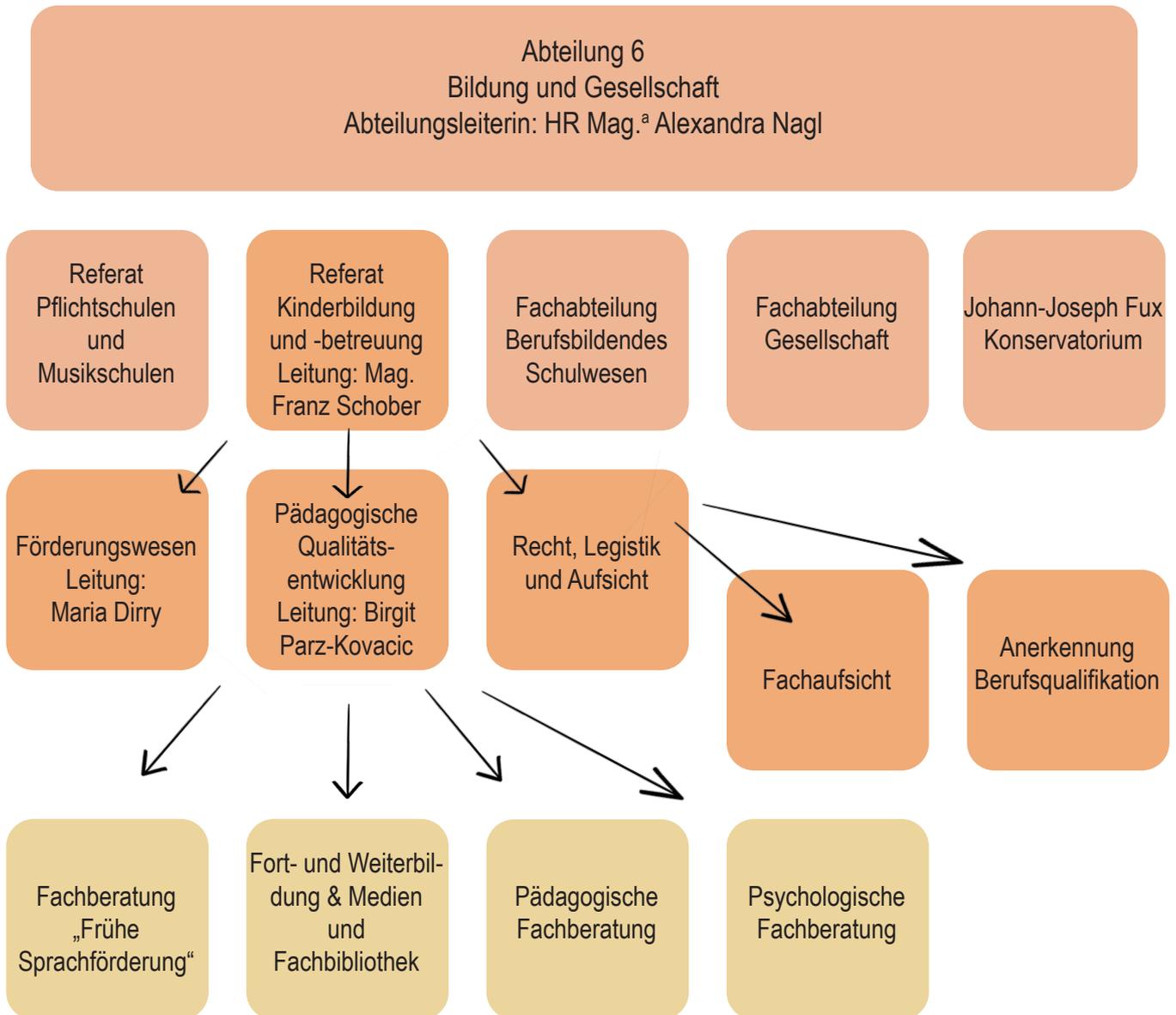
10 Schritte zur alltagsintegrierten sprachlichen Bildung

In diesem Praxisheft werden verschiedenen Strategien zur sprachlichen Bildung anhand von Fachtexten, Filmmaterial und Reflexionsmöglichkeiten vorgestellt.



Organigramm

Die Abteilung 6 im kompakten Überblick





Kontakte Fachberatung „Frühe Sprachförderung“

Bereichsleitung:

Mag.^a Birgit Parz-Kovacic

Telefon: +43 316 877 - 4641

Mail: kin@stmk.gv.at

Koordination:

Katinka Pirstl, MA

Telefon: +43 316 877 - 2186

Mail: katinka.pirstl@stmk.gv.at



Bildungsregion 1: Graz und Graz-Umgebung

Mail: b-region1@stmk.gv.at



Bildungsregion 2: Voitsberg, Deutschlandsberg, Leibnitz und Südost-Steiermark

Mail: b-region2@stmk.gv.at



Bildungsregion 3: Bruck-Mürzzuschlag, Weiz und Hartberg-Fürstenfeld

Mail: b-region3@stmk.gv.at



Bildungsregion 4: Liezen, Murau, Murtal und Leoben

Mail: b-region4@stmk.gv.at



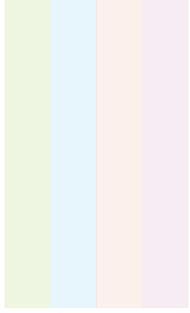
Charlotte Bühler Institut (2009a). Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Charlotte Bühler Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (2009b). Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen.

Walter-Laager C., Pözl-Stefanec, E., Gimplinger, C. & Mittischeck, L. (2018). Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kleinstkindern sichtbar machen. Arbeitsmaterial für Aus- und Weiterbildungen, Teamsitzungen und Elternabende. Graz: Karl-Franzens-Universität Graz. Umwelt-, Regional- und Bildungswissenschaftliche Fakultät. Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft. Arbeitsbereich Elementarpädagogik.

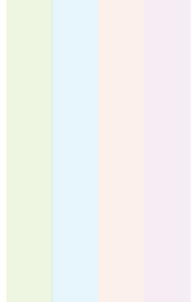
Walter-Laager C., Barta M., Flöter, M., Geißler, C., Bachner, C., Epping, D., Sonnleithner, T. & Pözl-Stefanec, E. (2022). Grazer Interaktionsskala für Kinder bis sechs Jahren (GrazIAS 0-6). Gute Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern feststellen und weiterentwickeln. Messinstrument für Interaktionsqualität in außerhäuslichen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (2. vollständig überarbeitete Auflage). Graz: Karl-Franzens-Universität Graz.

Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2022/23 bis 2026/27. Abgerufen am 05.09.2025 über [LGBLA_ST_20220926_68.pdf](#) (bka.gv.at).

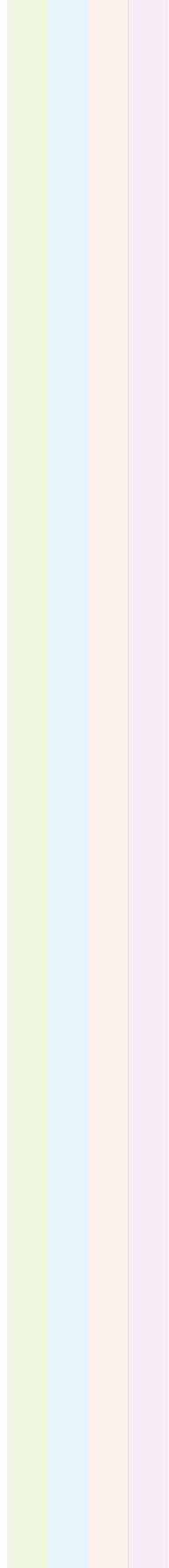


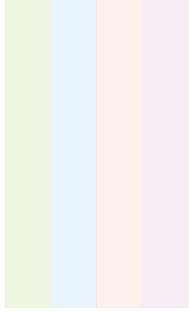
Notizen





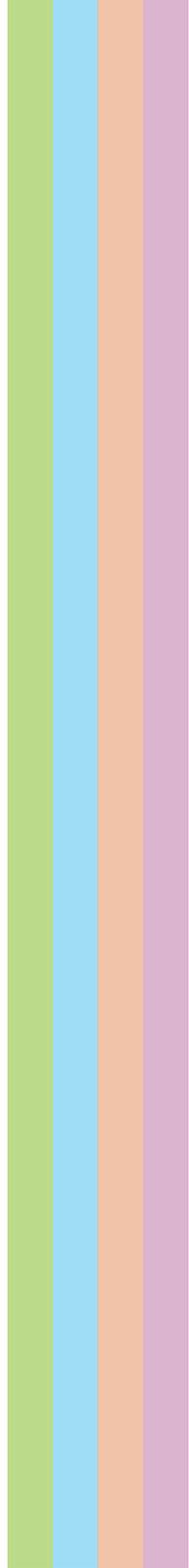
Notizen





Notizen





Stand: September 2025

Abbildungen, Grafiken, Fotos: Land Steiermark; Coverfoto: Freepik; Foto und Piktogramme auf Seite 2 und Seite 17: Freepik; Foto auf Seite 9: Pixabay; Grafik auf Seite 5: Land Steiermark anhand Walter-Laager et al. 2022; Piktogramme und Sprachblasen: KI generiert.

Impressum:

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Fachberatung „Frühe Sprachförderung“
Bürgergasse 5a, 8010 Graz

